

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteils Daun-Steinborn vom 13.07.2000 in der alten Schule

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Ortsvorsteher Zieverink die

Ortsbeiratsmitglieder:

Bechtel, Helga

Blum, H. Josef

Kreutz, Gerhard

Rippstein, Cordula

Steffens, Kurt

Ortsvorsteher Zieverink eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, den Stadtbürgermeister, Herrn Jensen, den ersten Beigeordneten der Stadt Daun, Herrn Lorse, die Herren Schäfer und Sicken vom Architekturbüro Schäfer und Sicken sowie drei anwesende Bürger. Er stellt mit Zustimmung der Ortsbeiratsmitglieder fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zum Schriftführer wird Herr Steffens bestellt. Als Unterzeichner der Niederschrift werden die Ratsmitglieder Frau Bechtel und Herr Kreutz bestimmt.

1. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner stellt die Frage, was getan werde, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge im Ortseingangsbereich aus Richtung Kirchweiler zu reduzieren. Er fordert, dass 50 km/h-Begrenzungsschilder mehrfach vor dem Ortseingangsschild vorhanden sein sollten wobei mindestens eines dieser Geschwindigkeits-Begrenzungsschilder oder das Ortsschild auf der anderen Straßenseite angebracht sein sollte, da die Schilder auf der rechten Seite der langgezogenen Rechtskurve kaum sichtbar seien. Als weitere Möglichkeit regt er an, das Ortseingangsschild weiter nach oben in Richtung Kirchweiler zu verschieben, um die teilweise gefährlich schnelle Einfahrt der Fahrzeuge in den Ortsbereich (Höhe Fahrschule Seiffen) zu verhindern.

Herr Zieverink erklärt hierzu, dass eine weitergehende Beschilderung zwecks Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich von den zuständigen Fachbehörden (Straßen- und Verkehrsamt und Polizei) und der Verbandsgemeinde Daun bisher abgelehnt worden sei. Er habe jedoch von der Polizei Daun die Zusage erhalten, nach Öffnung der Ausbaustrecke zwischen Kirchweiler und Steinborn wiederholte Radarkontrollen im Ortseingangsbereich durchzuführen. Es werde jedoch weiterhin versucht, im Einvernehmen mit der Verbandsgemeindeverwaltung eine befriedigende Lösung für dieses Problem zu finden.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.06.2000

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig angenommen.

3. Planvorstellung und Beratung über Sanierung und Umbaumaßnahme „Alte Schule“

Die Herren Sicken und Schäfer vom gleichnamigen Ingenieurbüro erläutern fünf verschiedene Varianten für einen Umbau der alten Schule.

Nach ausführlicher Diskussion wird einer dieser Varianten von allen Ortsbeiratsmitgliedern eindeutig der Vorzug gegeben. Diese Variante sieht folgendes vor: Die untere Etage wird unverändert belassen. Im Dachgeschoss sind vorgesehen: ein

Veranstaltungsraum, ein Konferenzraum, eine Teeküche, jeweils ein Damen- und ein Herren-WC sowie eine Garderobe. Dabei könnte ggf. unter dem Dachstuhl im Flurbereich (sowie teilweise über der Teeküche und den WCs) durch Verstärkung der bereits vorhandenen Decke ein Stuhllager eingerichtet werden.

Die Kosten für diese Alternative werden von den Architekten bei gewerblicher Ausführung auf ca. 360.000,- DM (brutto) veranschlagt. Bei entsprechender Eigenleistung, die erfahrungsgemäß ca. 25 % betragen kann, könnte dieser Betrag auf etwa 270.000,- DM reduziert werden.

In den veranschlagten Kosten wären außer den Umbaumaßnahmen auch folgende Renovierungsmaßnahmen enthalten: Anstrich der Außenfassade, Ersatz der Dachendeckung, Ersatz der Fenster umlaufend (außer zwei), Erneuerung der Haupteingangstür (als Nachbau der bereits vorhandenen) sowie Aufarbeitung der Eingangstür zum Gefrierhaus. Bei dem veranschlagten Kostenbetrag wäre also zu berücksichtigen, dass etwa die Hälfte auf die Erhaltung der Gebäudesubstanz entfallen würde.

Der Ortsbeirat entscheidet sich einstimmig für die oben beschriebene Variante.

4. Jagdangelegenheiten: hier nochmals Beratung über Revierabgrenzung

In Anlehnung an den Beschluss des Ortsbeirats vom 27.04.2000, dass die künftigen Jagdgebietsgrenzen von Daun-Steinborn mit den Gemarkungsgrenzen übereinstimmen sollen und im Hinblick auf die Äußerung von Herrn Lorse in der Ortsbeiratssitzung vom 23.06.2000, dass sich an den von ihm vorgeschlagenen Grenzen nichts ändern werde, wird die Problematik erneut mit Herrn Lorse in seiner Eigenschaft als Vorsitzendem der Jagdgenossenschaft erörtert. Herr Zieverink legt in Einvernehmen mit den übrigen Ortsbeiratsmitgliedern einen Kompromissvorschlag (vgl. Anlage) vor, der sich zwischen einer Übereinstimmung der Jagdgrenzen mit den Gemarkungsgrenzen und dem bisherigen Verlauf bewegt. Es wird erneut auf die in TOP 3 der OB-Sitzung vom 27.04.00 festgestellten Argumente hingewiesen (z. B. schwierige Verpachtung in Ermangelung größerer geschlossener Waldflächen, Zergliederung des Jagdbezirks in vier Bezirke, vier verschiedene Ansprechpartner für die Landwirte bei Wildschäden, Verlauf des Jagdbezirks Waldkönigen durch den Ortskern von Steinborn u. a.).

Herr Lorse bringt zum Ausdruck, dass er nicht mehr bereit sei, Änderungen an dem von ihm erarbeiteten Vorschlag für eine Neuordnung der Jagdreviere vorzunehmen und dass er diesen in der vorliegenden Form dem Haupt- und Finanzausschuss zum Beschluss vorlegen werde.

Sitzungsende: 22.30 Uhr